



**DELEGATION FÜR DIE BEZIEHUNGEN ZUR KOREANISCHEN HALBINSEL
(DKOR)**

Besuch einer Arbeitsgruppe in Pjöngjang und Seoul

22. Oktober – 1. November 2007

Eine Arbeitsgruppe der Delegation für die Beziehungen zur koreanischen Halbinsel weilte vom 23. bis 26. Oktober in Nordkorea und anschließend vom 27. Oktober bis 1. November 2007 in Südkorea.

Die Gruppe wurde von Hubert PIRKER (EVP-ED), dem Vorsitzenden der Delegation, geleitet. Des Weiteren gehörten ihr an: Glyn FORD (SPE), Jas GAWRONSKI (EVP-ED)¹, Astrid LULLING (EVP-ED)², Petja STAWREWA (EVP-ED)², David MARTIN³ (SPE)² und Philip CLAEYS (ITS)².

Der Sinn und Zweck des Besuchs in der DVRK, der nur einige Monate nach der letzten Visite (23. bis 27. Juni) und im Zeitraum zwischen dem innerkoreanischen Gipfel und den Präsidentschaftswahlen in Südkorea stattfand, bestand darin, das von der Europäischen Kommission in Zusammenarbeit mit der Friedrich-Naumann-Stiftung veranstaltete 3. Seminar DVRK/EU zur Modernisierung der Wirtschaft zu besuchen und zu unterstützen, das sich aufgrund der politischen Situation stark verzögert hatte.⁴

DIE WICHTIGSTEN SCHLUSSFOLGERUNGEN

Das Seminar und die sich daraus ergebenden politischen Kontakte bestätigten das bereits im Juni festgestellte positive Klima. Die nordkoreanischen Gesprächspartner zeigten sich lebhaft an größerer Anerkennung und weiteren Kontakten interessiert, wozu auch die Entsendung von

¹ Nordkorea, nur 23.-24. Oktober.

² Südkorea, nur 27. Oktober – 1. November.

³ Als Berichterstatter zum Freihandelsabkommen EU-Korea für den INTA-Ausschuss.

⁴ Im Bericht zum letzten Besuch hieß es dazu: „Wir brachten unsere Besorgnis darüber zum Ausdruck, dass anscheinend keine Fortschritte auf dem Wege zur Durchführung des nächsten Seminars zur wirtschaftlichen Modernisierung, das in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission stattfinden soll, zu erkennen sind.“

Personen – sowohl im Rahmen offizieller Delegationen als auch zu Schulungszwecken – ins Ausland gehörte.

Es herrschte eine optimistische Atmosphäre im Hinblick auf das Bekenntnis der DVRK zur Denuklearisierung, wie in den Sechs-Parteien-Gesprächen vereinbart, doch bestand eine gewisse Unsicherheit darüber, ob die USA bereit sein werden, die Ergebnisse als zufriedenstellend zu akzeptieren, insbesondere was die Offenlegung aller Atomprogramme anbelangt.

Der Aufenthalt gab der Delegation auch Gelegenheit, Sonderwirtschaftsgebiete an der innerkoreanischen Grenze, nämlich den Industriekomplex Gaesong (vom Norden aus) und das Touristengebiet am Geumgang-Berg (vom Süden aus), zu besuchen und Beispiele für die Zusammenarbeit zwischen Nord und Süd kennenzulernen.

Der Besuch in Südkorea ermöglichte der Delegation, sich ein umfassendes Bild von der aktuellen Entwicklung auf dem Wege zu einer Vertiefung des innerkoreanischen Dialogs zu machen und das Geschehen in den Rahmen des laufenden Präsidentschaftswahlkampfs einzuordnen.

Er bot auch Gelegenheit, nach dem unbefriedigenden Ergebnis der letzten Verhandlungsrunde den derzeitigen Stand der Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen EU-Korea einzuschätzen und Politikern wie Geschäftsleuten den europäischen Standpunkt klarzumachen, dass das gemeinsame Ziel einer Unterzeichnung bis Ende 2007 nur erreichbar ist, wenn die koreanische Seite den europäischen Angeboten etwas Gleichwertiges entgegengesetzt, anstatt eine Verhandlungstaktik zu verfolgen, die auf bescheidenen Vorschlägen basiert und die wichtigsten Anliegen der EU ignoriert. Unsere Delegation verwies kontinuierlich auf die verschiedenen Problembereiche (insbesondere Automobilindustrie, Pharmabranche, Banken und Finanzdienstleistungen, Normen und andere nichttarifäre Hemmnisse).

Während das Freihandelsabkommen USA-Korea in den letzten Monaten Gegenstand umfangreicher politischer Diskussionen war, musste unsere Delegation zu ihrem Erstaunen feststellen, dass in unserem Falle kaum Sachkenntnis oder Interesse festzustellen war, wenn man von einem sehr begrenzten Kreis von Spezialisten absieht.

Sämtliche Gesprächspartner begrüßten das starke Engagement der EP-Delegation. Sowohl in der DVRK als auch in der Republik Korea bekundeten alle unsere Gegenüber ausdrücklich den Wunsch, dass das Europäische Parlament und die Europäische Union in den politischen Prozessen auf der koreanischen Halbinsel ihre Rolle als neutrale Partner noch stärker wahrnehmen.

BERICHT ÜBER DIE VERSCHIEDENEN TREFFEN

Nordkorea

- **Wirtschaftsseminar**

Nordkorea strebt eigenen Angaben zufolge nach wirtschaftlicher Modernisierung. Ein wichtiger Fingerzeig dafür ist die Tatsache, dass die wirtschaftliche Entwicklung als Schwerpunkt in den diesjährigen „Gemeinsamen Leitartikel“ (programmatische Grundsatzserklärung zum politischen Kurs der Partei) aufgenommen wurde.

Zu den Teilnehmern des Seminars zählte eine Reihe von Industrieberatern und Entwicklungsfachleuten aus verschiedenen EU-Staaten, insbesondere aus Osteuropa.

Das zentrale Anliegen bestand darin, mit den für die strategische Planung zuständigen Personen die Voraussetzungen für eine solche Modernisierung in den einzelnen Branchen zu erörtern.

Es fanden Fachseminare zu folgenden Themenbereichen statt:

- Landwirtschaft
- Leichtindustrie (insbesondere Textilindustrie) – Arbeitsgruppe unter Vorsitz von Glyn Ford MdEP
- Finanzen
- Informationstechnik – Arbeitsgruppe unter Vorsitz von Jas Gawronski MdEP.

Die Teilnehmer fanden sich dann zu einer die Ergebnisse zusammenfassenden Plenarsitzung zusammen, bei der Hubert PIRKER MdEP und Ri Hak Kwon, Präsident der Handelskammer der DVRK, gemeinsam den Vorsitz führten.

Zudem sollten die Voraussetzungen für einen direkten Dialog auf Unternehmensebene geschaffen werden. Die koreanische Seite war anscheinend bereits jetzt brennend an solchen Kontakten interessiert (mit der klar erkennbaren Absicht, Direktinvestitionen und konkrete Hilfe zu erhalten).

Derartige Kontakte werden sicher das Ziel einer der nächsten Veranstaltungen sein. Bei den von nordkoreanischer Seite, insbesondere den Landwirtschafts- und Industriepanels, dargelegten politischen Zielvorstellungen standen schwere Ausrüstungsgegenstände und die Infrastruktur im Mittelpunkt, während die europäische Seite deutlich machte, dass die Wirtschaft des 21. Jahrhunderts vor allem solche Elemente erfordert, die Investoren anlocken: ein rechtlicher Rahmen, der für Investitionssicherheit sorgt, leicht zugängliche Kommunikationswege und ein Finanzsystem, das mit der allgemein anerkannten internationalen Praxis vereinbar ist.¹

- **Oberste Volksversammlung**

Die Delegation traf mit Herrn Ri Jong-Hyok zusammen und berichtete über die aus dem Seminar gezogenen Schlussfolgerungen, insbesondere zum Erfordernis eines leistungsfähigen Telekommunikationsnetzes und zur Fähigkeit koreanischer Führungskräfte, Kontakte herzustellen und sich mit den neuesten Entwicklungen im technischen Bereich und auf dem Markt vertraut zu machen.

Ri Jong-Hyok bestätigte das derzeit positive Klima und betonte die Notwendigkeit, über allgemeine Feststellungen hinauszugehen und konkreter zu werden. Er erwähnte die bevorstehenden Treffen auf ministerieller und technischer Ebene zwischen den beiden

¹ Der vollständige Bericht über das Seminar ist beim Sekretariat der Delegation erhältlich.

Koreas, die im Gefolge des erfolgreichen Gipfels vom 3. Oktober stattfinden werden. Es verlaufe alles reibungslos in einem Geiste der Versöhnung.

Der Süden sei bereit, die Zusammenarbeit zu intensivieren und dabei das im Norden bestehende System zu respektieren. Der Führungswechsel, der im nächsten Jahr im Süden anstehe, werde wohl keine Probleme mit sich bringen, doch müsse sich dies erst noch bestätigen. Die wichtigsten südkoreanischen Parteien hätten zwar unterschiedliche Auffassungen zu einzelnen internationalen Fragen (z. B. zum Irak), aber keine völlig divergierenden Ansichten zu den Nord-Süd-Beziehungen.

Die DVRK liege mit ihren im Rahmen der Sechs-Parteien-Gespräche gemachten Zusagen zur Denuklearisierung im Plan.

Er erwähnte, dass 2008 Parlamentswahlen stattfinden und der 60. Jahrestag der DVRK begangen wird, und lud die EP-Delegation zur Teilnahme an diesem bedeutsamen Ereignis ein.

Der Vorsitzende Hubert Pirker begrüßte diese positiven Signale und erinnerte daran, dass positive Ergebnisse in Zukunft EU-seitig die Möglichkeit schaffen können, die Ebene der Zusammenarbeit über die Stufe der humanitären Hilfe hinaus anzuheben.

Er sprach sich für mehr Freizügigkeit und Kontaktmöglichkeiten ausländischer Bürger in der DVRK aus.

Er bestätigte den im Juni unterbreiteten Vorschlag, Praktikanten aus der DVRK ins EP einzuladen, und meinte, dass die haushaltstechnischen und rechtlichen Voraussetzungen für diese Praktika Ende 2007/Anfang 2008 geklärt werden sollten.

- **Kim Yong Il, stellvertretender Minister für Auswärtige Angelegenheiten**

Der stellvertretende Minister schätzte die Beziehungen EU-DVRK als mittelmäßig ein und beklagte, dass seit der Aufnahme der Beziehungen im Jahre 2001, die er als historische Zäsur bezeichnete, zwar achtmal Delegationen ausgetauscht und politische Gespräche stattgefunden hätten, es zu gegenseitigen technischen Besuchen und Einladungen in die EU gekommen und verschiedentlich Hilfe gewährt worden sei (er erwähnte insbesondere Traktoren und andere der Ernährungssicherheit dienende Maßnahmen), aber der Austausch von Botschaftern noch immer ausstehe, was man nicht als normal ansehen könne. Die EU hinke hinterher und stelle sich damit gegen den allgemeinen Trend.

Die politische Lage im Land beschrieb er als sehr stabil. Er räumte schwierige wirtschaftliche Verhältnisse ein (die er auf Widrigkeiten der Natur, aber auch auf künstliche Ursachen zurückführte, die von feindseligen Kräften in Form von Sanktionen und Embargos geschaffen worden seien), die einer Lösung bedürften, setzte aber sein ganzes Vertrauen in den Führer des Landes.

Delegationsleiter Pirker erinnerte daran, dass die EP engere diplomatische Kontakte, insbesondere eine Botschaft der DVRK in Brüssel, befürworte, aber der stellvertretende Minister meinte dazu, dass es nicht um den Standort gehe, sondern um die förmliche Anerkennung einer Vertretung der DVRK bei der EU.

Glyn Ford MdEP verwies darauf, dass die neue Führung in Frankreich vielleicht eher geneigt sei, die negative Haltung des Landes zur förmlichen Anerkennung der DVRK zu überdenken, falls es zu spürbaren Fortschritten bei der Denuklearisierung komme.

- **Partei der Arbeit Koreas, Internationale Abteilung**

Die Delegation hatte eine Begegnung mit Pak Kyong Son, dem stellvertretenden Leiter der internationalen Abteilung, der die Führungsrolle der Partei bei der Erlangung der Unabhängigkeit, dem Aufbau des Sozialismus und der Vereinigung des Vaterlandes darlegte.

Er erinnerte daran, dass der Führer Kim Jong Il seit 1964 in der Partei aktiv sei.

Vorrang hätte derzeit die Verteidigung der Songun-Doktrin (Landesverteidigung zuerst) über folgende Entwicklungsschwerpunkte:

- Wirtschaftskraft – Verbesserung des Lebensstandards, Umgestaltung der Wirtschaft durch technische Modernisierung, Schwerpunkt Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion; Leichtindustrie; Energie, Kohle, Metallurgie, Eisenbahn – moderne Technik, sozialistische Grundsätze der Wirtschaftsführung
- Festigung der ideologischen Basis der Gesellschaft; Einheit in den revolutionären Reihen
- Ausbau der Landesverteidigung zur Sicherung der Revolution – die Koreanische Volksarmee war der Eckpfeiler der Revolution; Konsolidierung in militärischer, ideologischer und politischer Hinsicht.

Die Wiedervereinigung des Landes sei eine Schwerpunktaufgabe und sollte nicht hinausgezögert werden. Sie müsse durch die Nation selbst ohne ausländische Einmischung erfolgen.

Er äußerte seine Erwartungen zum Ausbau von Beziehungen zu Parteien in der EU und erwähnte dabei die Kontakte seiner Partei zu Bruderparteien wie in Vietnam oder zu nichtkommunistischen Parteien auf der Grundlage des gegenseitigen Respekts. Er verwies darauf, dass in jüngster Zeit ein Austausch von Delegationen mit Ägypten, Syrien, Jemen, Malaysia, Indonesien, Laos, Indien und Sudan stattgefunden habe.

Geplant sei ein Europabesuch Anfang 2008, angeblich auf Einladung der deutschen CDU und der belgischen PS.

Er erwarte, dass die USA von ihrer feindseligen Politik abrückten und Japan mit seinen einseitigen Schritten gegen die DVRK Schluss mache und Entschädigung für das unter imperialistischer Besatzung zugefügte Leid leiste.

Er erinnerte an die Grundsätze, die den internationalen Beziehungen der DVRK zugrunde lägen: Unabhängigkeit, Frieden und Freundschaft, d. h. Ausbau der diplomatischen Beziehungen, wobei aber die Verteidigung der Unabhängigkeit ein höheres Gut sei als friedliche Beziehungen.

Südkorea

Wie üblich bekundeten sämtliche Gesprächspartner in Südkorea ein lebhaftes Interesse an unserem Besuch im Norden und stellten zahlreiche präzise Fragen. Dies war sowohl bei den offiziellen Kontakten erkennbar als auch an der Berichtserstattung in den Medien abzulesen.

- **Ministerpräsident Han Duck-soo**

Er erläuterte seine Zielvorstellungen für das erste Nord-Süd-Treffen auf der Ebene der Regierungschefs, das für Mitte November geplant sei und bei dem er insbesondere das Thema Aufnahme einer Geschäftstätigkeit in Nordkorea zur Sprache bringen wolle. Investitionen würden in stärkerem Maße als humanitäre Hilfe die Zusammenarbeit mit der DVRK beflügeln, auch beim Treffen der Verteidigungsminister gegen Ende des Monats, das sich mit der strittigen Frage der westlichen Seegrenze befassen soll.

Er zeigte sich überzeugt davon, dass die DVRK ihre Zusagen aus den Sechs-Parteien-Gesprächen einhalten und die bestehenden Programme ordnungsgemäß offenlegen werde. „Mit den Nordkoreanern zu verhandeln, ist ein hartes Brot. Aber sobald sie sich zu etwas verpflichten, halten sie sich daran.“ Die einzige Verzögerung in diesem Jahr hinge mit den Problemen der Banco Delta Asia zusammen und sei eher technischer Natur und unbeabsichtigt als politisch bedingt.

- **Vereinigungsminister Lee Jae-jong**

Er berichtete über den innerkoreanischen Gipfel. Die Tatsache, dass nun ausdrücklich eine Friedensregelung angestrebt werde, die auf die Zukunft gerichtet sei und nicht nur auf die Bewältigung der Vergangenheit, und dass man mit praktischen Zielsetzungen wie dem gemeinsamen westlichen Fischereigebiet beginne und sich nicht auf vage Andeutungen beschränke, sei ein großer Erfolg. Er erläuterte, dass Präsident Roh Moo-Hyun versucht habe, Kim Jong Il von der Notwendigkeit zu überzeugen, die Gesellschaft im Norden zu öffnen, wenn er mehr Investitionen ins Land holen wolle.

Er zeigte sich zuversichtlich, dass die DVRK vom Atomprogramm abrücken werde. Es sei die Unterstützung der EU vonnöten, um auf eine Normalisierung der Beziehungen DVRK/Japan und DVRK/USA hinzuarbeiten.

- **Cho Jung-pyo, stellvertretender Außen- und Handelsminister**

Er erläuterte, dass der Gipfel auf drei Pfeilern ruhe: einer Friedensregelung für die Halbinsel, der wirtschaftlichen Zusammenarbeit (die nicht allein Hilfe beinhalte, sondern

zum gegenseitigen Vorteil sei und auch südkoreanischen Unternehmen zugute komme) und der Wiedervereinigung – nicht als Prinzip, sondern als schrittweises und pragmatisches Vorgehen (der stellvertretende Minister nannte ausdrücklich die EU als Beispiel).

Der kürzlich erfolgte Besuch des Generalsekretärs der Kommunistischen Partei Vietnams sei ein Indiz dafür, dass die DVRK aktiv nach denkbaren Modellen einer wirtschaftlichen Öffnung Ausschau halte.

Die EU solle ihre Unterstützung insbesondere dadurch zum Ausdruck bringen, dass sie der Aufnahme des Industriekomplexes Gaesong in das Freihandelsabkommen zustimme.

- **Wahlkampfteam des konservativen Bewerbers Lee Myong-Bak**

Die wichtigsten Berater des Präsidentschaftskandidaten (der zum Zeitpunkt des Besuchs mit über 40 % der Stimmen rechnen konnte) kritisierten heftig die „Sonnenscheinpolitik“, die sich als untaugliches Mittel zur Herbeiführung von Veränderungen im nordkoreanischen System erwiesen habe. Sie bekräftigten die Ausrichtung auf Dialog, Zusammenarbeit und Hilfe im Verhältnis zur DVRK, forderten aber, Hilfe nicht ohne Bedingungen zu gewähren, sondern nur gegen entsprechende Zugeständnisse der anderen Seite.

Eine Schwerpunktaufgabe sei die Verbesserung der Beziehungen zu den USA, deren Präsenz Sicherheit und Stabilität auf der Halbinsel und in ganz Nordostasien garantiere und zudem wirtschaftlichen Wohlstand gewährleiste.

Ein weiteres Ziel, das mit der regionalen Sicherheit zusammenhänge, sei die Gestaltung eines kollektiven Rahmens und eines langfristigen Plans zur Energieversorgung und -bewirtschaftung.

- **Chung Dong-young, Kandidat der Regierungspartei**

Chung Dong-young, ehemaliger Minister für Wiedervereinigung, verwies darauf, dass die internationale Gemeinschaft ganz unterschiedliche Vorstellungen zum Umgang mit Nordkorea habe, die von einer harten Linie („Peitsche statt Zuckerbrot“) bis zu flexibleren diplomatischen Ansätzen reichten. Er wies die Vorwürfe zurück, dass die „Sonnenscheinpolitik“ auf eine bedingungslose Verteilung von Wohltaten hinauslaufe, denn die Inanspruchnahme von Hilfe und der Aufbau gemeinsamer Unternehmen erfordere in Nordkorea eine veränderte Einstellung gegenüber dem Süden und dem Ausland. Ein Vorhaben wie der Industriekomplex Gaesong verdiene es, weiter ausgestaltet zu werden und Schule zu machen. Nach seiner Ansicht würde die DVRK ihre Zusage einhalten, die Atomprogramme offenzulegen und zu beenden. Der gegenseitige Mangel an Vertrauen im Verhältnis zu Nordkorea sei der größte Hemmschuh bei den Verhandlungen und lasse sich nicht von heute auf morgen überwinden.

Auf eine Frage von Chung Dong-young hin zeigte sich Delegationsleiter Pirker zuversichtlich über die von der Delegation festgestellte Veränderung der Atmosphäre. Es sei realistisch, von der DVRK eine echte Bereitschaft zur Einhaltung ihrer Zusagen zu erwarten, denn die Nordkoreaner hätten verstanden, dass es für sie keinen anderen Weg gebe, um wieder Aufnahme in die internationale Gemeinschaft zu finden und in ausreichendem Maße Hilfsleistungen und Investitionen zu erhalten. Dies bedeute, dass sowohl Südkorea als auch die internationalen Partner konsequent am Grundsatz der Konditionalität festhalten müssten.

In Beantwortung einer Frage von Frau Lulling zu den Aussichten für das Freihandelsabkommen EU-Korea sprach sich Chung Dong-young klar und deutlich für ein solches Abkommen aus (was besonders bemerkenswert erschien, weil das gesamte Treffen in Anwesenheit der Presse stattfand), äußerte sich aber weder zum Inhalt der Verhandlungen noch zu den von Frau Lulling und Herrn Pirker angesprochenen Problemfeldern.

EUROPEAN PARLIAMENT

DELEGATION FOR RELATIONS WITH THE KOREAN PENINSULA

Working group visit (Pyongyang - Seoul - Geumgang-san)

22 October - 1 November 2007

PROGRAMME

All times local

*12:00 in Brussels = 19:00 in Korea
18:00 in China*

Sunday 21 October

Depart Europe

Monday 22 October

afternoon Arrivals in Beijing airport and transport to

*Swissotel Beijing
2, Chao Yang Men Bei Da Jie
Beijing 100027
Tel: +86 10 6553 2288
Fax: +86 10 6501 2501*

19.30 Dinner briefing by Friedrich Naumann Stiftung representatives

*Happy Valley Chinese Restaurant
Swissotel Beijing*

Tuesday 23 October

11.55 Air Koryo JS 152 flight to Pyongyang

14.55 Arrival in Pyongyang airport

16.15-16.45 Transport and check in at

CR\699297DE.doc

9/17

PE399.298

Externe Übersetzung

DE

Koryo Hotel
Tel. +850 2 381 4397
Fax. +850 2 381 4422

- 17.30-18.00 Preparatory meeting for the Economic Workshop
- 18.00-19.10 Opening Session of the 3rd DPRK/EU Economic Workshop
- 19.15-21.15 Dinner hosted by the European Commission and Friedrich Naumann Foundation

Wednesday 24 October

- 09.00-17.30 3rd DPRK/EU Economic Workshop (see separate programme)
- 19.00 Dinner hosted by the Presidency of the Council of the European Union

Thursday 25 October

- 10.00-10.30 Meeting with Mr Kim Yong Il, Vice Minister for Foreign Affairs
- 10.40-11.20 Meeting with Mr Ri Jong Hyok, Chairman of Parliamentary Friendship Group
- 11.30-12.10 Meeting with Mr Son Kwang Ho, Vice-Chairman of Sports and Physical Culture Guidance Committee and Vice-Chairman of DPRK Olympic Committee
- 12.30-15.00 Lunch with European Business Association
- 15.30-17.10 Meeting with Mr Pak Kyong Son, Vice-Minister of International Department, Workers' Party of Korea
- 17.30-18.30 Visit to Pyongyang Maternity Hospital

Friday 26 October

- 09.00-16.00 Tour of Kaesong city and visit to the Inter-Korean Kaesong Joint Industrial Complex

Saturday 27 October

08.55 Air Koryo JS-151 flight to Beijing

09.55 Arrival in Beijing and

12.10-15.00 Depart with Asiana Airlines OZ 332 Flight Beijing to Seoul

PROGRAMME SOUTH KOREA

afternoon Arrivals from Beijing or Europe, met by Mr Sagar at Incheon airport and transfer to
Hotel Lotte
1, Sogong-dong, Chung-ku
Seoul, Korea 100-070
Tel (82-2) 771-1000
Fax (82-2) 752-3758

Sunday 28 October

Further arrivals from Beijing or Europe at Incheon airport

17.00 Members' preparatory meeting
Hotel Lotte
Executive Lounge - 17th floor

18.30 Depart from New Wing Entrance of Lotte Hotel for

19.00-21.00 Briefing with Ambassador Brian McDonald, Head of EC Delegation followed by
dinner
Ambassador's Residence

Monday 29 October

09.00-10.00 Press Conference
Emerald Room, 2nd floor
Lotte Hotel

10.05-10.25 Transfer to National Assembly

10.30-11.00 Courtesy Call on Mr Lee Sang.deuk, Vice Speaker of the National Assembly

11.05-11.25 Transfer to

11.30-12.00 Meeting with the EU Heads of Mission
EC Delegation Office

- 12.05-12.15 Transfer to Lotte Hotel
- 12.15-13.45 Lunch with EUCCK hosted by European Parliament Delegation
Athenee Garden, 2nd floor
Lotte Hotel
- 14.40 Departure from New Wing Entrance of Lotte Hotel and transfer to
- 15.00-15.50 Meeting with Mr Lee Jae-joung, Minister of Unification
- 15.50 Short walk via bridge MoFAT
- 16.00-16.45 Meeting with Mr Cho Jung-pyo, Vice Minister of Foreign Affairs and Trade
- 16.50 Return to Lotte Hotel
- 17.15-18.00 Meeting with the Chairman of the Presidential Campaign Team for the Grand
National Party Candidate, Mr Lee Myung-bak (former Foreign Minister, Yoo
Chong-ha and Ambassador Kwon Jong-rak)
Hotel Lotte
Drawing Room - 17th floor
- 19.00-19.30 Depart from New Wing Entrance of Lotte Hotel and transfer to
- 19.00-21.00 Dinner hosted by the Portugese Ambassador with Member State Ambassadors
Residence of Portuguese Ambassador

Tuesday 30 November

- 11.00 Check out of Lotte Hotel
- 11.30 Transfer to
- 12.00-13.30 Lunch hosted by Lee Hee-beom, Chairman of the Korea International Trade
Association
- 13.30-14.00 Transfer to headquarters of Hyundai Motors
- 14.00-15.00 Meeting with Chung Mong-koo, Chairman of Hyunda-Kia Automotive Group
- 15.00 Transfer by bus to Sokcho

19.00 Arrive and check in at
Sorak Kensington Hotel
Sokcho, Kangwon Province
#106-1 Sorak-dong Sokcho-shi Gangwon-do
Tel+ 82 2 6670 7288

19.30 Dinner (on own account)
Sorak Kensington Hotel
2nd floor

Wednesday 31 October

06.00-06.50 Breakfast and check out of the hotel

07.00-08.30 Transfer to South Korean border post (CIQ)

08.30-09.00 Departure formalities (South Korea CIQ)

09.00-09.40 Entry formalities (North Korean CIQ) and military escort through the De-militarized Zone

10.00-10.30 Briefing on Hyundai Asan's Inter-Korean Business, presentation on Mount Kumgang Tourism project
Hotel OeKumgang
Seminar Room, 2nd floor

10.40-11.40 Site survey of the Mt. Kumgang Special Tourism Zone

11.50-13.15 Lunch (on own account)

13.30-15.50 Samilpo Lake tour and hiking option

16.00 Depart from Onjeonggak for

16.15 Departure formalities (North Korean CIQ)

17.15 Entry formalities (South Korean CIQ)

17.30 Return to Seoul

21.30 Check in
Hotel Lotte

Thursday 1 November

09.40 Departure from Lotte Hotel for

10.00-10.30 Meeting with Han Deuk-soo, Prime Minister of the Republic of Korea

10.30-10.45 Transfer to headquarters of the United New Democratic Party

11.10-11.45 Meeting with Presidential Candidate Chung Dong-young

14.00-16.00 Secretariat meeting with EC Delegation

Thursday 1 November/Friday 2 November

Individual departures to Europe

EUROPEAN PARLIAMENT

DELEGATION FOR RELATIONS WITH THE KOREAN PENINSULA

Working group (Pyongyang - Seoul - Geumgang-san)

21 October - 2 November 2007

List of Participants

<u>MEMBERS</u>	<u>Political Groups Nationality</u>	<u>Committees</u>
Mr Hubert PIRKER <i>Chairperson</i>	PPE-DE Austria	Committee on Foreign Affairs Subcommittee on Security and Defence
Mr Jas GAWRONSKI ¹	PPE-DE Italy	Committee on Foreign Affairs
Mr Glyn FORD	PSE UK	Committee on International Trade Committee on Petitions Subcommittee on Security and Defence
Ms Astrid LULLING *	PPE-DE Luxembourg	Committee on Economic and Monetary Affairs Committee on Women's Rights and Gender Equality
Ms Petya STAVREVA *	PPE-DE Bulgaria	Committee on Agriculture and Rural Development
Mr David MARTIN *	PSE UK	Committee on International Trade
Mr Philip CLAEYS *	ITS Belgium	Committee on Foreign Affairs Subcommittee on Security and Defence

PPE-DE Group of the European People's Party (Christian Democrats) and European Democrats
PSE Socialist Group in the European Parliament
ALDE Group of the Alliance of Liberals and Democrats for Europe
ITS Identity, Tradition and Sovereignty Group

¹ to North Korea only

* to South Korea only

<u>STAFF</u>		
<u>SECRETARIAT</u>		
Mr Thierry JACOB	France	
Ms Claudia SCHWENDENWEIN *	Austria	
<u>POLITICAL GROUPS</u>		
Mr Romain STRASSER *	PPE-DE Luxembourg	
Ms Emmanuelle LE TEXIER *	PES France	